

DVfR-Kongress 2011

# Individuelle Rehabilitation in Sozialräumen

Impulse aus der Behindertenrechtskonvention



**30. Juni – 01. Juli 2011**

Hotel Aquino/Katholische Akademie, Berlin



**DVfR**  
**Deutsche Vereinigung**  
**für Rehabilitation**

## Willkommen zum DVfR-Kongress 2011

### Grußwort

Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft wie längere Lebensarbeitszeit, Fachkräftemangel, steigender Pflegebedarf und auch die Zielvorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) erfordern den gemeinsamen Diskurs über die künftige Ausgestaltung der Rehabilitation in Deutschland.

Der DVfR-Kongress 2011 greift die Impulse der BRK für die Weiterentwicklung der Rehabilitation in engem Bezug zur Lebenswelt der Menschen mit Behinderungen auf, die gut vernetzte rehabilitative Unterstützung zum Erhalt ihrer Selbständigkeit und Teilhabe vor allem dort benötigen, wo sie



leben und arbeiten. Der Begriff des Sozialraums verweist auf die räumliche Dimension der sozialen Wirklichkeit und kann daher geeignete Grundlage für Planung, Gestaltung und Kontextbezug von Hilfsangeboten sein. Diesen Ansatz aufgreifend wird beim Kongress zu erörtern sein, wie Rehabilitation zu einem inklusiven Sozialraum beitragen kann und welche Anforderungen an die künftige Ausgestaltung des Rehabilitationssystems in Deutschland zu stellen sind.

Der Kongress der DVfR wird wichtige Anregungen für bedarfsgerechte sozialräumliche Rehabilitationsstrukturen sowie für die Weiterentwicklung des Teilhaberechts und der Teilhabeforschung in Deutschland geben, die auch für die nationale Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention von zentraler Bedeutung sind.

Zu diesem Diskussionsprozess laden wir Sie herzlich nach Berlin ein.

Mit freundlichen Grüßen



**Dr. med. Matthias Schmidt-Ohlemann**

Vorsitzender der DVfR

## Geleitwort der Schirmherrin zum Kongress

### Liebe Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer,

er ist ein klares „Ja“ zur inklusiven Gesellschaft: der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Inklusion ist die Voraussetzung für umfassende Teilhabe an unserem Gemeinwesen. Sie bedeutet, jedem Menschen die Freiheiten für seine persönliche Entfaltung zu ermöglichen, die er sich wünscht. Das beginnt mit dem eigenen Platz in der Arbeitswelt, geht über selbstbestimmtes Wohnen bis in die Freizeit, die nach den eigenen Wünschen und Fähigkeiten gestaltet wird.



Wenn es darum geht, den Sozialraum inklusiv zu gestalten, sind alle gefragt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales macht sich mit der „Initiative Inklusion“ dafür stark, Menschen gezielt Berufsperspektiven zu geben, denn wer arbeitet, fühlt sich zugehörig und gewinnt Kontakte und Selbstbewusstsein. Es ist Aufgabe der Kommunen und Reha-Träger vor Ort, Wahlmöglichkeiten zu schaffen, die behinderten Menschen das Leben und Arbeiten außerhalb von Einrichtungen ermöglichen. Neben baulichen und technischen Aspekten geht es auch um Hilfenetze und Dienstleistungsangebote.

Der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung stößt vieles an, er ist Kompass für eine Behindertenpolitik mit dem Ziel der inklusiven Gesellschaft. Diese Dynamik gilt es nun in die Breite zu tragen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Kongress!

Ihre

**Dr. Ursula von der Leyen,**

Bundesministerin für Arbeit und Soziales

Donnerstag, 30. Juni 2011

9.00 Uhr **Empfang**

10.00 Uhr **Eröffnung des Kongresses**

Dr. Martin Danner

*BAG Selbsthilfe, Düsseldorf/Kongresspräsident*

10.10 Uhr **Einführung**

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann

*Vorsitzender der DVfR, Heidelberg*

10.40 Uhr **Grußansprache**

Andreas Storm

*Staatssekretär im Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales, Berlin*

11.10 Uhr **Grußansprache**

Hubert Hüppe

*Beauftragter der Bundesregierung für die Belange  
behinderter Menschen, Berlin*

11.25 Uhr **Community Based Rehabilitation –  
Internationale Entwicklungen**

Jan Arne Monsbakken

*designierter Präsident  
von Rehabilitation International (RI),  
New York/Kongresspräsident*

*Pause*

12.00 Uhr **Betroffene im Gespräch:**

**Rehabilitationsbedarfe in inklusiven Sozialräumen**

Moderation: Dr. Martin Danner, *Kongresspräsident*

Teilnehmer:

**Inge Jefimov**, *Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD), Hamburg*

**Hajo Prassel**, *Schwerbehindertenvertreter, Disability-Manager,  
Hessischer Rundfunk, Frankfurt/Main*

**Jutta Beiersdorf**, *SelbstHilfeVerband - FORUM GEHIRN e. V.,  
Morsbach - Erblingen*

**Kathrin Lemler**, *Studentin Universität Köln*

13.00 Uhr **Verleihung der Kurt-Alphons-Jochheim-Medaille der DVfR**

Laudatio: Prof. Hans Jürgen Gerner,

*Vorstandsmitglied der DVfR*

Verleihung: Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann,

*Vorsitzender der DVfR*

13.15 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Workshop 01–05**

16.00 Uhr **Kaffeepause**

16.30 Uhr **Workshop 06–10**

Ab **19.30 Uhr** Gemütliches Beisammensein im Restaurant Honigmond,  
Borsigstraße 28, 10115 Berlin, Telefon 030 284455 12  
(maximal 10 Minuten Fußweg)

Freitag, 1. Juli 2011

9.00 Uhr **Orientierungspunkte für die Umsetzung der BRK unter Berücksichtigung von Sozialräumen – Ergebnisse der Workshops**

Dr. Martin Danner

*Kongresspräsident*

9.30 Uhr **Sozialräumliche Gestaltung von Rehabilitation und Teilhabe: Erwartungen und Verantwortlichkeiten**

*(kurze Statements)*

> Helmut Knepe

*Sozialdezernent, Kreis Siegen/Wittgenstein*

> Adolf Bauer

*Sozialverband e. V. (SoVD), Berlin*

> Dr. Monika Seifert

*Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e.V., Berlin*

*Kaffeepause*

10.45 Uhr **Podiumsdiskussion**

**„Leistungsangebote für Menschen mit Behinderungen in Sozialräumen“**

Moderation:

**Dr. Harry Fuchs**

*Unabhängiger Sachverständiger, Düsseldorf*

mit:

> Dr. Irene Vorholz

*Deutscher Landkreistag, Berlin*

> Armin Lang

*Sozialverband VdK Deutschland, Saarbrücken*

> Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann

*DVfR/kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach*

> Oliver Blatt

*Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Berlin*

> Dr. Peter Wachtel

*Kultusministerium Niedersachsen, Hannover*

> Thomas Keck

*Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Münster*

> Gabriele Pappai

*Unfallkasse NRW, Düsseldorf*

12.45 Uhr **Schlussworte und Ausblick des Vorsitzenden der DVfR**

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann

13.00 Uhr *Kongressausklang mit Imbiss*

**W01 Rehabilitationsstrukturen und ihr Sozialraumbezug im Licht der UN- Behindertenrechtskonvention**

Leitung: Dr. Rolf Buschmann-Steinhage,  
*Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin*

**W02 Hilfsmittelversorgung in Sozialräumen**

Leitung: Dr. Siiri Ann Doka, *BAG Selbsthilfe, Düsseldorf*

**W03 Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen in der Eingliederungshilfe**

Leitung: Dr. Laurenz Aselmeier, *Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB), Berlin*

**W04 Sozialräumliche Angebote für alte Menschen mit Behinderungen/Pflegebedarf**

Leitung: Carola Schweizer, *Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V., Saarbrücken*

**W05 Rehabilitationsangebote in Sozialräumen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen – Optionen für mehr Inklusion**

Leitung: Prof. Dr. Sieglind Ellger-Rüttgardt, *Hamburg*

**W06 Weiterentwicklung der Teilhabeforschung**

Leitung: Prof. Dr. Karl Wegscheider, *Universität Hamburg*

**W07 Weiterentwicklung des Teilhaberechts**

Leitung: Prof. Dr. Felix Welti, *Universität Kassel*

**W08 Rehabilitationsangebote in den Sozialräumen von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen**

Leitung: PD Dr. Robert Bering, *Alexianer-Krankenhaus, Krefeld*

**W09 Sozialräumliche Angebote für Menschen mit neurologischen Behinderungen**

Leitung: Anett Reimann, *InReha GmbH, Hamburg*

**W10 Bedarfe und Angebote zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit**

Leitung: Dr. Hans-Martin Schian, *Köln*

### W01 14.00 – 16.00 Uhr

#### Rehabilitationsstrukturen und ihr Sozialraumbezug im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention

Leitung: *Dr. Rolf Buschmann-Steinhage, DRV Bund, Berlin*  
Co-Moderation/Bericht: *Dr. Bärbel Reinsberg, DVfR, Heidelberg*

##### Impulsvorträge:

- Rehabilitationsstrukturen wohnortnah gestalten!  
*Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann, DVfR/kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach*
- Perspektiven kommunaler Sozialraumgestaltung  
*Helmut Knepppe, Dezernat III, Kreis Siegen-Wittgenstein*
- Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen im Prozess der Gestaltung sozialräumlicher Angebote  
*Jürgen Brückner, Behindertenbeauftragter, Landkreis Elbe-Elster*
- Wirtschaftlichkeitsperspektive von sozialraumbezogenen Rehabilitationsangeboten  
*Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg, Evangelische Hochschule Nürnberg*

### W02 14.00 – 16.00 Uhr

#### Hilfsmittelversorgung in Sozialräumen

Leitung: *Dr. Siiri Ann Doka, BAG Selbsthilfe, Düsseldorf*  
Co-Moderation/Bericht: *Christiane Hennemann, Fördergemeinschaft RehaKIND, Dortmund*

##### Impulsvorträge:

- Pauschal und/oder bedarfsgerecht? - Anforderungen an die Hilfsmittelversorgung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention  
*Barbara Stötzer-Manderscheid, Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL e.V.), Jena*
- Kompetenz schaffen und Qualität sichern  
*Ralf Rensinghoff, BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe, Hannover*
- Perspektiven einer Gestaltung der Hilfsmittelversorgung in Sozialräumen  
*Carla Grienberger, GKV-Spitzenverband, Berlin*
- Wohnortnahe Hilfsmittelversorgung für Kinder mit Behinderungen  
*Stefan Steinebach, Kinderneurologisches Zentrum Bonn*

**W03** 14.00 – 16.00 Uhr

## Rehabilitation für Menschen mit Behinderung in der Eingliederungshilfe

Leitung: *Dr. Laurenz Aselmeier, Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB), Berlin*

Co-Moderation/Bericht: *Martin Schmollinger, DVfR, Heidelberg*

### Impulsvorträge:

- Impulse aus der Behindertenrechtskonvention  
*Klaus Lachwitz, BV Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Berlin*
- SGB und BRK – Wie gelingt die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe?  
*Robert Richard, Ministerium für Gesundheit und Soziales, Sachsen-Anhalt, Magdeburg*
- Personenzentrierung in der Eingliederungshilfe – Bedarfsermittlung, Teilhabeplanung und Gesamtsteuerung  
*Antje Welke, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin*
- Weiterentwicklung im SGB XII oder im SGB IX? Der Weg zu bundesweiter Einheitlichkeit von Teilhabeleistungen  
*Dr. Harry Fuchs, unabhängiger Sachverständiger, Düsseldorf*

**W04** 14.00 – 16.00 Uhr

## Sozialräumliche Angebote für alte Menschen mit Behinderungen/Pflegebedarf

Leitung: *Carola Schweizer, Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V., Saarbrücken*

Co-Moderation/Bericht: *Prof. Dr. Christian Zippel, Berlin*

### Impulsvorträge:

- Sozialer Brennpunkt Pflege  
*Fabian Müller-Zetzsche, Sozialverband Deutschland (SoVD), Berlin*
- Zum Konzept „Pflegestützpunkte“ – Pflege und Reha verknüpfen?:  
*Armin Lang, VdK Landesverband Saarland, Saarbrücken*
- Politik für die Pflege – Transparenz und Flexibilisierung  
*Dr. Christian Berringer, Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Berlin*
- Feststellung rehabilitativer Bedarfsaspekte im Rahmen der Pflegebegutachtung – Möglichkeiten und Grenzen  
*Michael Anders-Hoepgen, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS), Essen*
- Versorgungssicherheit durch Vernetzung der Angebote vor Ort  
*Ursula Woltering, Stadt Ahlen (Westfalen)/ Vereins Alter und Soziales e.V., Ahlen*
- Beitrag der Pflege in der Rehabilitation zur Sicherung der Teilhabe des Klienten  
*Gudrun Gille, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK), Berlin*

### W05 14.00 – 16.00 Uhr

#### Rehabilitationsangebote in Sozialräumen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen – Optionen für mehr Inklusion

Leitung: *Prof. Dr. Sieglind Ellger-Rüttgardt, Hamburg*  
Co-Moderation/Bericht: *Godiva Jammerthal, DVfR, Heidelberg*

##### Impulsvorträge:

- Die Stationäre Kinder- und Jugendrehabilitation und die Sozialraumfrage  
*Dr. Maïke Pellarin, AHG Reha-Klinik für Kinder und Jugendliche, Beelitz*
- Einflüsse der BRK auf die künftige Praxis der Sozialpädiatrie  
*Dr. Christoph Kretzschmar, BAG der Sozialpädiatrischen Zentren, Dresden*
- Schule als Sozialraum – Rahmenbedingungen für den Gemeinsamen Unterricht (Beispiele aus der Praxis)  
*Dr. Barbara Seebach, Verband Sonderpädagogik e.V. (vds), Leipzig*  
*Dagmar Kuhle, Dipl. Lehrerin Förderschule, Zeppernick*
- Soziale Lücken schließen, Bildungs-Schwellen überwinden: Sozialraum bezogene Vernetzung und Kontinuität im Lebenslauf betroffener Kinder  
*Prof. Dr. Sieglind Ellger-Rüttgardt, Hamburg*

### W06 16.30 – 18.30 Uhr

#### Weiterentwicklung der Teilhabeforschung

Leitung: *Prof. Dr. Karl Wegscheider, Universität Hamburg*  
Co-Moderation/Bericht: *Dr. Rolf Buschmann-Steinhage, DRV Bund, Berlin*

##### Impulsvorträge:

- Was ist Teilhabeforschung –  
Diskussionspapier der DVfR und der DGRW  
*PD Dr. Erik Farin-Glattacker, Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V. (DGRW)/Universität Freiburg*
- Impulse und Konsequenzen für die Teilhabeforschung aus Sicht behinderter Menschen  
*Barbara Vieweg, Deutscher Behindertenrat, Kassel*
- Teilhabeforschung konkret: Beispiele und Perspektiven aus der Forschungspraxis  
*Dr. Volker Ankenen, Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport, Frechen*

### W07 16.30 – 18.30 Uhr

#### Weiterentwicklung des Teilhaberechts

Leitung: *Prof. Dr. Felix Welti, Universität Kassel*

Co-Moderation/Bericht: *Dr. Horst Cramer, MinRat a. D., Bornheim/SoVD*

#### Moderierte Diskussion u.a. mit

- *Prof. Bernd Petri (Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V.)*
- *Antje Welke (Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge)*
- *Dirk Neumann (DGB-Bundesvorstand)*
- *N.N. (Bund-/Länder-Arbeitsgruppe Eingliederungshilfereform)*
- *Silvia Schmidt MdB (SPD)*
- *Markus Kurth MdB (Bündnis 90/ Die Grünen)*
- *Dr. Ilja Seifert MdB (Die Linke)*
- *Maria Michalk MdB (CDU/CSU)*
- *Gabriele Molitor MdB (FDP)*
- *Dr. Horst Frehe (Forum behinderter Juristinnen und Juristen)*
- *Dr. Harry Fuchs (Unabhängiger Sachverständiger)*

### W08 16.30 – 18.30 Uhr

#### Rehabilitationsangebote in den Sozialräumen von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Leitung: *PD Dr. Robert Bering, Alexianer-Krankenhaus, Krefeld*

Co-Moderation/Bericht: *Georg Krug, Landschaftsverband Rheinland, Köln*

#### Impulsvorträge:

- **Selbstbestimmt Leben – 5 Jahre Erfahrung mit dem Persönlichen Budget**  
*Ulrich Lück, Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener (BPE) e.V., Erfurt*
- **Sozialraum und Teilhabe psychisch Kranker:**  
Die Sicht eines sozialpsychiatrischen Dienstes  
*Dr. med. Dipl.-Psych. Detlev E. Gagel, Gesundheitsamt Berlin Pankow*
- **Inklusion mit Bezug zum Arbeitsleben**  
*Dr. Fritz Baur, BAG der Integrationsfirmen, Hamburg/Berlin*
- **Koordinierende Aufgaben in der psychiatrischen Rehabilitation**  
*PD Dr. Robert Bering, Alexianer-Krankenhaus, Krefeld*

### W09 16.30 – 18.30 Uhr

#### Sozialräumliche Angebote für Menschen mit neurologischen Behinderungen

Leitung: *Anett Reimann, InReha, Hamburg/Bundesarbeitsgemeinschaft Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen, Münster*

Co-Moderation/Bericht: *Patricia Schalk, BG Unfallklinik Berlin-Marzahn, Berlin*

#### Impulsvorträge:

- Welche Patienten sind am dringendsten auf Fortschritte aus der BRK-Umsetzung angewiesen  
*Prof. Dr. med. Claus-Werner Wallesch, BDH-Klinik Elzach*
- Offene Bedarfe von Menschen mit schweren neurologischen Behinderungsfolgen aus Sicht der BRK und des SGB IX – und die Wirklichkeit  
*Prof. Dr. Andreas Zieger, Abteilung Schwerst-Schädel-Hirngeschädigte, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg/Universität Oldenburg*
- Schnittstellenprobleme zwischen der postakuten Neuro-Reha und der Nachsorge - Zum Stand der Diskussion  
*K.-Dieter Voß, Bildungszentrum Erker, Berlin*
- Inklusion und Selbstbestimmung für Menschen mit neurologischen Behinderungen – Die Möglichkeiten nichtstationärer Rehabilitation  
*Dr. Dr. Paul Reuther, Bundesverbandes ambulante/teilstationäre Neurorehabilitation e. V., Ahrweiler*

### W10 16.30 – 18.30 Uhr

#### Bedarfe und Angebote zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit

Leitung: *Dr. Hans Martin Schian, Wilnsdorf*

Co-Moderation/Bericht: *Dr. Friedrich Mehrhoff, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Berlin*

#### Impulsvortrag:

*Dr. Friedrich Mehrhoff*

Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern erhalten – Rehabilitation im Sozialraum „Arbeitsstätte“ unter besonderer Beachtung der Belange kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)

Moderierte Diskussion u.a. mit:

- *Dr. Hans Martin Schian, Wilnsdorf (Moderation)*
- *Ingo Nürnberger (DGB)*
- *Richard Fischels (BMAS)*
- *Dr. Helga Seel (BIH)*
- *Nina Moser (DRV Bund)*
- *N.N. (BDA) (angefragt)*
- *Hajo Prassel (SBV HR-Fernsehen/Disability Manager)*
- *Björn Hagen (FAW)*
- *Ottmar Waterloo (bfz)*

# Organisatorische Hinweise

## Teilnehmergebühr

- DVfR-Mitglieder: 130 €
- Nichtmitglieder: 150 €
- Studenten: 90 €

*(Frühbucherrabatt: 20 € bei Anmeldung bis zum 21.04.2011)*

Ermäßigungen auf Anfrage

*In der Tagungsgebühr enthalten sind die Tagungsunterlagen sowie die Pausenverpflegung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.*

## Anmeldung / Stornierung

Bitte melden Sie sich bis zum **10. Juni 2011** an (Anmeldeformular: unter [www.dvfr.de](http://www.dvfr.de)). Stornierungen sind bis zu diesem Tag kostenlos, danach ist die Rückerstattung der Teilnehmergebühr leider nicht mehr möglich. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie Unterstützung wünschen oder angemessene Vorkehrungen brauchen. Beides organisieren wir gerne für Sie und übernehmen auch die Kosten dafür.

## Hotel

Mit dem Tagungshaus Hotel Aquino und weiteren Hotels in der Nähe sind zeitlich befristete Sonderkonditionen für die Hotelkosten vereinbart. Bitte beachten Sie die Abrufristen (!) und buchen Sie Ihr Hotelzimmer unter Angabe des Buchungscode (siehe Hotelliste unter [www.dvfr.de](http://www.dvfr.de)).

## Fortbildungspunkte

Für folgende Berufsgruppen ist die Veranstaltung als Fortbildung zertifiziert:

- 3 Fortbildungspunkte für Ärzte
- 10 Stunden (CDMP-Weiterbildung) für Disability Manager
- 10 Fortbildungspunkte für beruflich Pflegende

Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt.

## Veranstalter

Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V.

Friedrich-Ebert-Anlage 9, 69117 Heidelberg

Tel: 06221 187 901 - 0, Fax: 06221 166009, E-Mail: [info@dvfr.de](mailto:info@dvfr.de)

diskussionsforum  
**Rehabilitations-  
und Teilhaberecht**

[www.reha-recht.de](http://www.reha-recht.de)

Das Internet-Forum zur Anwendung und  
Weiterentwicklung des Rehabilitations-  
und Teilhaberechts

**informieren, kommentieren, diskutieren**

Ein Service für Betriebe, Verbände, Akteure der Rehabilitation,  
Beratungsdienste, Ärzte, Anwälte, Gerichte und Hochschulen

[www.reha-recht.de](http://www.reha-recht.de)



Die **Deutsche Vereinigung  
für Rehabilitation**

verleiht erstmalig  
die **Kurt-Alphons-Jochheim-Medaille**  
im Rahmen des Kongresses.

Die Medaille wurde in Würdigung der Verdienste  
von Prof. Dr. med. Dr. phil. h. c. Kurt-Alphons  
Jochheim, Pionier der Rehabilitation in Deutsch-  
land, aus Anlass des 100. Gründungsjahres der  
DVfR gestiftet.

# Organisatorische Hinweise

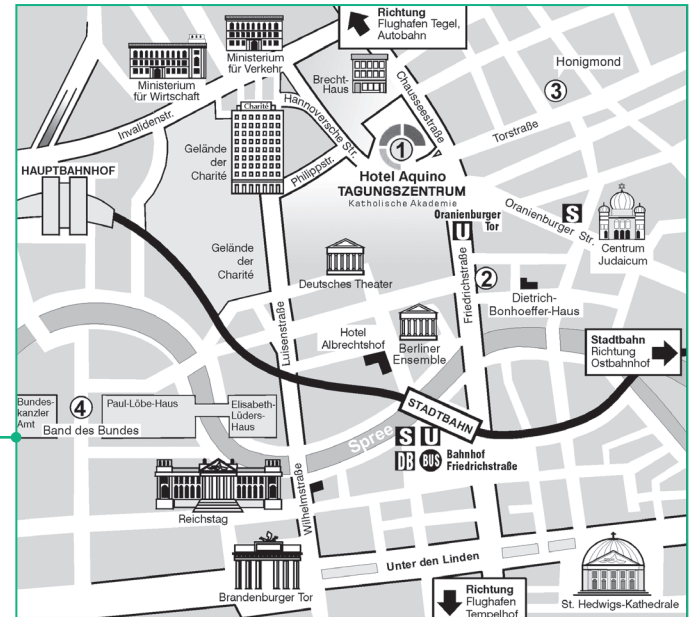
## Tagungsort

Tagungszentrum Katholische Akademie / Hotel Aquino  
Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin-Mitte

Das Tagungszentrum erreichen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- **Bus 142** Haltestelle ‚Philippsstraße‘
- **U-Bahn U6** Haltestelle ‚Oranienburger Tor‘
- **Straßenbahn M1, M6 und M12** Haltestelle ‚Oranienburger Tor‘
- **S-Bahn** bis Bahnhof Friedrichstraße, Weiterfahrt mit der **U-Bahn U6**, Richtung Alt-Tegel (eine Station)

1. Hotel Aquino Tagungszentrum Katholische Akademie
2. Friedrichstadtpalast
3. Restaurant Honigmond
4. Band des Bundes (Deutscher Bundestag)



# DVfR-Kongress 2011

Tagungszentrum:

**Katholische Akademie / Hotel Aquino  
Hannoversche Str. 5b  
10115 Berlin-Mitte**

Schirmherrin:

**Dr. Ursula von der Leyen,  
Bundesministerin für Arbeit und Soziales**

Veranstalter:

**Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V.  
Friedrich-Ebert-Anlage 9  
69117 Heidelberg**

Tel: 06221 2 54 85

Fax: 06221 16 60 09

E-Mail: [info@dvfr.de](mailto:info@dvfr.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

[www.dvfr.de](http://www.dvfr.de)

**30. Juni – 01. Juli 2011 in Berlin**



**DVfR  
Deutsche Vereinigung  
für Rehabilitation**